

Überbetriebliche Bildung selbstorganisiert, vernetzt, agil: Ergebnisse einer Bestands- und Bedarfsanalyse

Thomas Schley, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Barbara Bertelshofer-Heibl, Überbetriebliches Bildungszentrum in Ostbayern (ÜBZO)

Die aktuelle Transformationsdynamik in Wirtschaft und Gesellschaft erfordert ein Umdenken in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA): Herkömmliche, frontal- und unterweisungsorientierte Lehrmethoden bieten zu wenig Raum für individuelle Lernsteuerung und projektorientiertes Arbeiten. Um Bildungsprozesse zu innovieren ist das Bildungspersonal gefragt (vgl. Kohl, Diettrich & Faßhauer, 2021; Nicklich, Blank & Pfeiffer, 2022): Es braucht Kompetenzen in der (digitalen) Lernprozessbegleitung und Nutzung neuer Technologien, insbesondere Künstliche Intelligenz. Es gilt domänenspezifische und domänenübergreifende Problemlöse- und Gestaltungskompetenzen zu entwickeln und zu fördern, um mit den aktuellen und zukünftigen Veränderungen von Arbeitsorganisationen und Technologien zurecht zu kommen. Das vom BMBFSFJ geförderte Verbundprojekt NextGenLearn adressiert diese Herausforderungen, indem es selbstorganisiertes Lernen in Anlehnung an Sembill et al. (2007) als Herzstück einer ganzheitlichen Lernarchitektur etabliert und mit einer modernen digitalen Infrastruktur sowie einer regionalen Lernortkooperation verknüpft.

Um die Potenziale, aber auch Herausforderungen auf dem Weg zu selbstorganisationsoffenen und agilen Lehr- und Lernumgebungen in der überbetrieblichen Ausbildung zu identifizieren, wurde im Projekt bis Ende 2025 eine Bestands- und Bedarfsanalyse des Überbetriebliches Bildungszentrum in Ostbayern (ÜBZO) durchgeführt. Zum Einsatz kamen Fokusgruppen mit Ausbilder*innen und Auszubildenden. Gleichzeitig wurden Dokumentenanalysen vorgenommen. Daneben wird es im ersten Halbjahr 2026 eine Befragung bei Kooperationspartnern geben.

Der Vortrag stellt die Projekthintergründe und das theoretische Fundament sowie die Kernergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalyse vor. Abschließend werden Implikationen für die Praxis der ÜBA diskutiert und Handlungsperspektiven für eine zukunftsfähige, partizipative Berufsbildung skizziert.

Schlagwörter: Selbstorganisiertes Lernen | Überbetriebliche Ausbildung | Bestands- und Bedarfsanalyse | SoLe-Modell | Agiles Lernen | Digitale Lernumgebungen

Quellenangaben

Kohl, M., Diettrich, A. & Faßhauer, U. (2021): Bildungspersonal als Gestalter/-innen betrieblichen Lernens im Kontext von Digitalisierung und „neuer Normalität“ – zur Einführung in den Band. In: Kohl, M., Diettrich, A. & Faßhauer, U. (Hrsg.): „Neue Normalität“ betrieblichen Lernens gestalten – Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal, S. 7-16.

Nicklich M., Blank M., Pfeiffer S. (2022): Ausbildungspersonal im Fokus – Studie zur Situation der betrieblichen Ausbilder:innen 2021, Nürnberg, S. 52f.

Sembill, D., Wuttke, E., Seifried, J., Egloffstein, M. & Rausch, A. (2007): Selbstorganisiertes Lernen in der beruflichen Bildung – Abgrenzungen, Befunde und Konsequenzen. In: bwp@ Nr. 13. Online unter: https://www.bwpat.de/ausgabe13/sembill_et_al_bwpat13.shtml (Stand: 20.12.2023).